

## Hospiz- und Palliativversorgung in der Region Landshut

Dem Landkreis Landshut, in Vertretung dafür Janine Bertram als Seniorenbeauftragte, und den nachfolgenden Vertretern ist es wichtig Ihnen die stationären Einrichtungen, im Besonderen aber die ambulanten Möglichkeiten zur Palliativversorgung vorzustellen. Denn die meisten Menschen wollen zu Hause sterben. Wir hoffen Ihnen mit der Übersicht der Fachstellen als Betroffene, aber auch Angehörigen, Nachbarn, Freunden sowie Bekannten Ängste zu nehmen und Sie zu ermutigen die vorhandenen Angebote in Anspruch zu nehmen.

Was macht eigentlich ein ...

- **Hospizverein?**

Ein Hospizverein, gelegentlich auch ambulanter Hospizdienst genannt, kümmert sich mit seinen ehrenamtlichen Hospizbegleitern um die psychosoziale und spirituelle Betreuung von schwerstkranken und sterbenden Menschen, sowie um deren Angehörige. Die speziell auf ihren Einsatz vorbereiteten und fundiert ausgebildeten Hospizbegleiterinnen und -begleiter gehen dazu in Stadt und Landkreis Landshut in die Pflegeheime, die Palliativstationen, ins stationäre Hospiz sowie zu den Menschen nach Hause. Sie stehen hierbei für gemeinsame Gespräche, Fragen oder auch einfach nur für das Dasein und gemeinsames Schweigen zur Verfügung. Können damit auch eine Entlastung für Angehörige sein.

Aus der Erfahrung der Hospizbegleitung hat sich daneben auch der Bedarf an Trauerbegleitung entwickelt. Auch hier stehen die Hospizvereine für die Betroffenen mit gut ausgebildeten Trauerbegleiterinnen und -begleitern mit verschiedenen Angeboten zur Verfügung.

Außerdem bieten Hospizvereine neben der Beratung zu palliativen Versorgungsmöglichkeiten auch Informationen zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmacht an. Kurse in „Letzte Hilfe“ können bei uns kostenfrei gebucht werden.

Alle Angebote der Hospizvereine sind für die Betroffenen kostenfrei.

Finanziert werden Hospizvereine durch Mitgliedsbeiträge, Spenden oder Förderungen der Krankenkassen.

Kontaktdaten:

Hospizverein Landshut e. V.  
Theaterstraße 61  
84028 Landshut

Tel. 0871 66635  
[www.hospizverein-landshut.de](http://www.hospizverein-landshut.de)  
[info@hospizverein-landshut.de](mailto:info@hospizverein-landshut.de)

- **SAPV?**

Die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) ist ein Angebot zur Behandlung, Betreuung und Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen zu Hause, im Seniorenheim, in Einrichtungen der

Eingliederungshilfe und bei Bedarf unterstützend im Hospiz. Im SAPV- Team arbeiten besonders qualifizierte Ärzte, Pflegekräfte und weitere Berufsgruppen wie z. B. Sozialarbeiter, Physiotherapeuten, Seelsorger u.a. eng zusammen. Die palliative Versorgung erfolgt unter Anwendung aktueller, wissenschaftlich begründeter palliativmedizinischer und palliativpflegerischer Maßnahmen und Methoden. Im Blickpunkt stehen neben dem kranken Menschen auch immer seine Angehörigen und wichtige Bezugspersonen.

Im Vordergrund der Versorgung stehen die Linderung belastender Symptome wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Unruhe, Angst u.a., und die umfassende und individuelle Unterstützung und Begleitung der Patienten und ihrer Angehörigen. Weitere Aufgaben der SAPV sind die Koordination und Organisation der Palliativversorgung, die Beschaffung von erforderlichen Hilfsmitteln und die Beratung bei sozialen Fragen und zu palliativmedizinischen und –pflegerischen Themen.

In Zusammenarbeit mit Haus- und Fachärzten soll die Lebensqualität schwerstkranker Menschen bestmöglich erhalten und verbessert werden. Mit weiteren Organisationen und Institutionen der Hospiz- und Palliativversorgung (Hospizvereine, Palliativstationen, Krankenhäusern, Pflegedienste, Pflegeheime und Hospize) arbeiten die Teams der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung vertrauensvoll zusammen.

Voraussetzung zur Versorgung durch die SAPV sind eine fortgeschrittene, nicht heilbare Erkrankung mit begrenzter Lebenszeit und komplexe belastende Symptome. Die Verordnung erfolgt durch einen Haus-, Fach- oder auch Krankenhausarzt. Die Kosten werden bei Bewilligung durch die Krankenkassen übernommen.

Kontakt Daten:

Adiuvantes-SAPV GmbH  
Achdorfer Weg 5  
84036 Landshut

Tel. 0871.966 48 99  
[www.sapv-landshut.de](http://www.sapv-landshut.de)  
[info@sapv-landshut.de](mailto:info@sapv-landshut.de)

## • **Palliativstation**

Die interdisziplinäre Palliativstation am Krankenhaus Landshut-Achdorf versorgt schwerstkranken Patienten, die ein unheilbares, fortschreitendes Leiden haben. Die Betreuung und Behandlung erfolgt durch ein multidisziplinäres Team, bestehend aus:

- Palliativ Ärzten und Pflegepersonal mit Palliativ Care Ausbildung
- Sozialarbeitern und Physiotherapeuten
- Seelsorgern und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Hospizvereins Landshut
- Atem,-Musik und Kunsttherapeuten

Im Vordergrund steht der Erhalt der bestmöglichen Lebensqualität, um dem Patienten ein möglichst schmerz,- und beschwerdefreies Leben trotz schwerer Krankheit zu ermöglichen.

Alle Symptome, die Probleme bereiten, werden unter Berücksichtigung körperlicher, psychischer, sozialer und religiös-spirituelle Bedürfnisse

behandelt. Dazu gehören:

- Schmerztherapie
- Behandlung körperlicher Beschwerden
- individuelle Krankenpflege
- psychotherapeutische Behandlung
- soziale Beratung
- Angehörigenbetreuung
- telefonische Beratung von Ärzten und Pflegepersonen
- Seelsorge
- bei Bedarf: Sterbebegleitung und Trauerbegleitung, auch über den Tod hinaus.

Hauptziel ist die körperliche Stabilisierung der Patienten, eine optimale Versorgungsplanung und anschließende Entlassung in das häusliche Umfeld, in eine Pflegeeinrichtung oder bei Bedarf ins Hospiz.

Kontaktdaten:

Palliativstation Landshut-Achdorf Tel. 0871 4042370  
Achdorfer Weg 3  
84036 Landshut

## • **Brückenpflege**

Die Brückenpflege der Palliativstation am Achdorfer Krankenhaus unterstützt die Versorgung schwerstkranker und sterbender Patienten. Sie setzt sich zusammen aus erfahrenen Krankenschwestern mit Palliativ-Care Ausbildung und einem Palliativarzt. Ziel ist es, die Lebensqualität des Patienten durch eine gut vorbereitete und geplante Entlassung aus dem Krankenhaus zu verbessern und den Verbleib in der häuslichen Umgebung bis zuletzt zu ermöglichen. Durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Haus- und Fachärzten, der SAPV, der Sozialstationen, den Hospizdiensten und den Angehörigen etc. soll die Versorgung zu Hause optimiert und die stationäre Einweisung auf das unbedingt nötige Maß reduziert werden

### Die Brückenpflege

- unterstützt auf Wunsch den Hausarzt, den Pflegedienst sowie die Angehörigen bei speziellen palliativmedizinischen Fragen
- berät und informiert den Patienten und deren Angehörige über:
  - die Möglichkeit zur Linderung von Schmerzen und Beschwerden wie z.B. Übelkeit, Erbrechen, Atemnot u.a.
  - den Bedarf an Pflegehilfsmitteln und technischen Hilfsmitteln
  - die Möglichkeit der Antragstellung der Pflegestufe
  - die unterstützenden ambulanten Dienste am Wohnort
  - den Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeitern (z.B. Hospizdienst)
- führt Gespräche mit den erkrankten Patienten, um sie in dieser Lebensphase zu unterstützen
- hilft beim Übergang vom Krankenhaus nach Hause
- steht Angehörigen und Nahestehenden in Zeiten der Trauer bei

Kontaktdaten:

Brückenpflege Krankenhaus Achdorf  
Achdorfer Weg 3  
84036 Landshut

Tel.0871/404-2500  
oder 0871/404-2369  
brueckenpflege@lakumed.de

- **Hospiz**

Das Hospiz nimmt Menschen mit einer weit fortgeschrittenen Erkrankung auf, die nur eine sehr begrenzte Lebenserwartung haben, ohne dass eine Aussicht auf Heilung besteht. Erforderlich ist das Vorliegen eines palliativen Bedarfs, der weder im Rahmen der ambulanten Versorgung Zuhause, noch durch anderweitige stationäre Unterbringung gedeckt werden kann.

In der letzten Lebensphase brauchen Menschen besondere Zuwendung und Unterstützung. Dazu gehören unter anderem Schmerzfreiheit, Geborgenheit in schöner Umgebung sowie im Kreis von vertrauten Menschen, professionelle, palliativmedizinische und -pflegerische Betreuung, verlässliche psychosoziale sowie spirituelle Begleitung. Um dies zu gewährleisten, ist das Hospiz sowohl pflegerisch als auch räumlich auf die Bedürfnisse der Bewohner zugeschnitten.

Das betreuende Team stellt die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohner in den Mittelpunkt. Der Tagesablauf richtet sich weitgehend nach den Bewohnern.

Zusätzlich gibt es verschiedene Therapieangebote wie z. B. Mal-, Atem-, Hunde-, Musik-, Aromatherapie und spirituelle Begleitung.

Kontaktdaten:

HOSPIZ Vilsbiburg  
Krempelsetzerweg 5a  
84137 Vilsbiburg

Tel. 08741/94949-0  
www.hospiz-vilsbiburg.de  
info@hospiz-vilsbiburg.de

- **PMD Klinikum (palliativmedizinische Dienst)**

Der interdisziplinäre palliativmedizinische Dienst (PMD) am Klinikum Landshut erfüllt sämtliche hierfür verlangten Kriterien und bietet eine Mitbetreuung von Patienten während des stationären Aufenthaltes auf allen Stationen des Klinikums an. Dies erfolgt, ohne dass eine Verlegung auf eine andere Station erforderlich ist. Vorrangiges Ziel dieses Teams ist es, belastende Symptome (Schmerzen, Übelkeit, Schwäche, Ängste usw.) zu lindern und die Weiterbetreuung zu Hause, bei Bedarf im Rahmen der spezialisierten ambulanten palliativmedizinischen Versorgung (SAPV) oder in einer anderen (Pflege-) Einrichtung, z. B. einem Hospiz zu ermöglichen. Dieses Angebot richtet sich nicht nur an Patienten mit einer Krebserkrankung, sondern auch an Menschen mit anderen fortgeschrittenen, nicht mehr heilbaren Erkrankungen, die an belastenden Beschwerden leiden, wie z. B. Kranke mit Herz-, Lungen-, Nieren- oder Nervenleiden.

Der Palliativdienst ist ein multiprofessionelles Team aus Ärzten für Palliativmedizin, Palliative-Care-Pflegekräften, Psychoonkolog\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Physio-therapeut\*innen, Schmerztherapeut\*innen, Seelsorgern und Fachkräften für Aromapflege oder Atemtherapie.

Der PMD arbeiten mit den Palliativstationen, dem Hospiz und den ambulanten Palliativteams (SAPV) in Landshut und Umgebung zusammen.

Das Palliativteam wird im Klinikum Landshut nach Anforderung durch den behandelnden Stationsarzt tätig, kann aber auch direkt (über die onkologische Tagesklinik) kontaktiert werden. In einem Gespräch mit dem Patienten und dessen Angehörigen werden die aktuellen Probleme erörtert sowie die gemeinsamen Ziele in einem Therapieplan festgelegt. Bei Bedarf ist eine Mitbetreuung während des gesamten stationären Aufenthaltes möglich. Statt einer regelmäßigen Mitbetreuung ist ebenso eine palliativmedizinische Beratung von Patient\*innen oder Angehörigen möglich.

Oberstes Ziel der Betreuung ist dann die Verbesserung und Erhaltung der Lebensqualität der Patienten durch Schmerz- und Symptom-lindernde Maßnahmen, um ein erfülltes und möglichst beschwerdefreies Leben bis zuletzt zu ermöglichen.